



EIDGENÖSSISCHE SCHIEDSKOMMISSION FÜR DIE VERWERTUNG VON URHEBERRECHTEN
COMMISSION ARBITRALE FÉDÉRALE EN MATIÈRE DE PERCEPTION DE DROITS D'AUTEUR
COMMISSIONE ARBITRALE FEDERLAE PER LA RISCOSSIONE DEI DIRITTI D'AUTORE

Beschluss vom 24. Dezember 1992

betr. den Tarif L

(Unterricht in Tanz, Gymnastik und Ballett)

Besetzung:

Präsident:

- Dr. iur. Franz Schmid, Luzern

Neutrale Beisitzer:

- Herr Pierre Greber, Genève
- Frau Verena Bräm-Burckhardt, Zürich

Vertreter der Urheber:

- Dr. iur. Eugen David, St. Gallen
- Dr. iur. Pierre-Alain Tâche, Lausanne

Vertreter der Werknutzer:

- Dr. iur. Léon Strässle, St. Gallen
- Dr. iur. Peter Stauffer, Bern

Sekretär:

- Lic. iur. Carlo Govoni, Bern

In tatsächlicher Hinsicht hat sich ergeben:

1. Die Gültigkeitsdauer des Tarifs L, den die Schiedskommission mit Beschluss vom 28. Dezember 1987 genehmigt hat, läuft am 31. Dezember 1992 ab. Mit Eingabe vom 30. Juni 1992 hat die SUI SA der Schiedskommission Antrag gestellt, einen neuen Tarif L in der Fassung vom 10. Juni 1992 zu genehmigen.

Die Anwendung des geltenden Tarifs konnte durch den Abschluss von Gesamtverträgen mit den Verbänden der direkt betroffenen Kreise vereinfacht werden und sie hat nach Angaben der SUI SA zu keinen nennenswerten Schwierigkeiten geführt. Die Einnahmen aus dem Tarif L beliefen sich in den Jahren 1988 - 1991 auf:

Fr. 206'173.10; Fr. 222'165.30; Fr. 204'319.60 und Fr. 291'648.20.

2. In ihrem Antrag hat die SUI SA auch über die mit den hauptsächlichen Nutzerverbänden geführten Verhandlungen Bericht erstattet. Daraus geht hervor, dass in den Verhandlungen über die neue Tarifvorlage eine Einigung erzielt werden konnte.
3. Mit Präsidialverfügung vom 9. Juli 1992 wurde die Durchführung eines Vernehmlassungsverfahrens eingeleitet. Gestützt auf Art. 2 Abs. 2 des Reglements der Schiedskommission vom 22. Mai 1958 (GO) wurden die folgenden hauptsächlichen Nutzerverbände eingeladen, zum Antrag der SUI SA auf Genehmigung des neuen Tarifs L Stellung zu nehmen:
 - Schweiz. Berufsverband für Tanz und Gymnastik (SBTG), Zürich
 - VdG Vereinigung der Gymnastiklehrer, Zürich
 - SWISSDANCE, Tanzlehrerverband der Schweiz, Wädenswil.Es wurde ihnen Frist bis zum 14. August 1992 angesetzt. Die Vernehmlassungsfrist ist ungenutzt verstrichen.
4. Da die hauptsächlichen Nutzerorganisationen dem neuen Tarif ausdrücklich oder stillschweigend zugestimmt haben und kein Antrag auf Durchführung einer Sitzung gestellt worden ist, erfolgte die Behandlung des Geschäfts auf dem Zirkularweg gemäss Art. 8 Abs. 1 GO.
5. Die zur Genehmigung vorgeschlagene Fassung des Tarifs L der SUI SA hat in den drei Amtssprachen den folgenden Wortlaut:

Tarif L**Unterricht in Tanz, Gymnastik und Ballett****A. Kundenkreis**

- 1 Dieser Tarif richtet sich an Kunden, die Unterricht in Tanz, Gymnastik oder Ballett erteilen.

B. Verwendung der Musik

- 2 "Musik" im Sinne dieses Tarifs ist urheberrechtlich geschützte nicht-theatralische Musik, mit oder ohne Text, des von der SUIISA vertretenen Weltrepertoires. Der Tarif bezieht sich nicht auf die Rechte weiterer Urheber (z.B. Regisseure etc.), der ausübenden Künstler, der Produzenten von Ton- und Tonbild-Trägern¹⁾, oder der Sendeanstalten.

- 3 Dieser Tarif bezieht sich auf

- das Aufführen von Musik zum Unterricht in Tanz, Gymnastik und Ballett
- das Aufnehmen von Musik auf eigene Tonträger der Kunden; diese Tonträger dürfen nur zu Aufführungen der Kunden verwendet und Dritten nicht überlassen werden.¹⁾

- 4 Von diesem Tarif ausgenommen sind

Veranstaltungen, zu denen ausser den Kursteilnehmern weitere Personen Zutritt haben;

- Aufführungen mit Musikern oder Sängern von internationalem Ruf.

C. Entschädigungen

- 5 Die Entschädigung richtet sich nach der Art des Unterrichts und nach der Anzahl der Lehrer. Lehrerpaare, die gemeinsam eine Klasse unterrichten, zählen als ein einziger Lehrer.

- 6 Die Tarifansätze gelten pro Schule. Als solche gilt jedes dem Kunden auf Dauer zur Verfügung stehende Unterrichtslokal.

a) Tanzkurse

- 7 Tanzkurse im Sinne dieses Tarifs sind Unterricht in Gesellschaftstanz, modernem Tanz, Jazztanz, Aerobic, Volkstanz sowie der Unterricht von Majoretten.

¹⁾Zum Überspielen von Tonträgern siehe den Anhang zu diesem Tarif

- | | | | |
|--|--|-----------|-----------|
| 8 | Die Entschädigungen betragen für den Unterricht mit | pro Monat | pro Tag |
| | 1 Lehrer | Fr. 30.-- | Fr. 12.-- |
| | 2 Lehrern | Fr. 45.-- | Fr. 18.-- |
| | und für jeden weiteren Lehrer zusätzlich | Fr. 15.-- | Fr. 6.-- |
|
 | | | |
| b) Gymnastikkurse | | | |
| 9 | Die Entschädigungen betragen für den Unterricht mit | | |
| | 1 Lehrer | Fr. 30.-- | Fr. 12.-- |
| | 2 Lehrern | Fr. 45.-- | Fr. 18.-- |
| | und für jeden weiteren Lehrer zusätzlich | Fr. 15.-- | Fr. 6.-- |
|
 | | | |
| Die Entschädigungen werden um 50% reduziert, wenn Musik nur für kurze Einlagen verwendet wird. | | | |
|
 | | | |
| c) Unterricht in Ballett | | | |
| 10 | Die Entschädigungen betragen für den Unterricht mit | | |
| | 1 Lehrer | Fr. 10.-- | |
| | 2 Lehrern | Fr. 15.-- | |
| | und für jeden weiteren Lehrer zusätzlich | Fr. 5.-- | |
|
 | | | |
| d) Geringer Umfang der Musikverwendung | | | |
| 11 | Die pro Monat berechneten Entschädigungen ermässigen sich um die Hälfte, wenn der Unterricht nicht mehr als 5 Lektionen (à maximal 1 Std.) pro Woche umfasst. | | |
|
 | | | |
| e) Ermässigungen | | | |
| 12 | Kunden, die mit der SUISA einen Vertrag über alle ihre Anlässe gemäss diesem Tarif abschliessen und dessen Bedingungen erfüllen, erhalten eine Ermässigung von 10%. | | |
| 13 | Schweizerische Verbände von Kunden, welche die Entschädigungen bei all ihren Mitgliedern einziehen und gesamthaft an die SUISA weiterleiten, und welche die Bedingungen des entsprechenden Vertrags erfüllen, haben Anspruch auf eine zusätzliche Ermässigung von 20%. | | |

f) Anpassung an die Teuerung

- 14 Die Entschädigungen werden auf den 1. Januar jedes Jahres dem Stand des Landesindexes der Konsumentenpreise angepasst, sofern sich dieser vom Datum des Inkrafttretens des Tarifs bis zum Stichtag um mindestens 5% verändert.
- 15 Basis ist der Stand am 1. Januar 1993.

Der Stand des Landesindexes am 31. Oktober ist Stichtag für die Anpassung an die Teuerung auf den 1. Januar des folgenden Jahres.

g) Zuschlag im Falle von Rechtsverletzungen

- 16 Alle in diesem Tarif genannten Entschädigungen verdoppeln sich, wenn
- Musik ohne Erlaubnis der SUIISA verwendet wird;
 - sich ein Kunde durch unrichtige oder lückenhafte Angaben oder Abrechnungen einen unrechtmässigen Vorteil zu verschaffen sucht.

D. Abrechnung

- 17 Die Kunden geben der SUIISA jeweils vor jedem Anlass, beim Abschluss von Jahresverträgen jährlich, die zur Berechnung der Entschädigung erforderlichen Angaben bekannt.
- 18 Zur Prüfung der Angaben kann die SUIISA Belege oder Einsicht in die Bücher verlangen.
- 19 Wenn die Angaben oder Belege auch nach einer schriftlichen Mahnung nicht innert Frist eingereicht werden, so kann die SUIISA die erforderlichen Angaben schätzen und gestützt auf diese Schätzung die Entschädigung berechnen.

E. Zahlung

- 20 Die Entschädigungen sind innert 30 Tagen nach Rechnungsstellung oder zu den in der Erlaubnis genannten Terminen fällig.

F. Verzeichnisse der aufgeführten Musik

- 21 Die SUIISA verzichtet auf solche Verzeichnisse, sofern sie sie in der Erlaubnis nicht ausdrücklich verlangt.

G. Gültigkeitsdauer

- 22 Dieser Tarif ist vom 1. Januar 1993 bis 31. Dezember 1996 gültig.
- 23 Bei wesentlicher Änderung der Verhältnisse kann er vorzeitig revidiert werden.

Eine vorzeitige Revision ist ferner möglich zugunsten eines gemeinsamen Tarifs mit anderen Verwertungsgesellschaften.

Zusatz zum Tarif L

betreffend die Rechte der Schallplatten-Fabrikanten

Das Überspielen bzw. Kopieren von Tonträgern bedarf der Zustimmung von deren Fabrikanten. Die SUIZA erteilt diese Zustimmung im Auftrag der IFPI SCHWEIZ (Schweizer Landesgruppe der International Federation of Phonogram and Videogram Producers) gegen einen Zuschlag von 16,7% auf den im Tarif L genannten Entschädigungen. (Dieser Zuschlag liegt nicht in der Kognition der Eidgenössischen Schiedskommission.) Diese Überspielungen darf der Kunde ausschliesslich für seine eigenen öffentlichen Aufführungen verwenden, für die er auch die Aufführungserlaubnis gemäss Tarif L erworben hat. Die Überspielungen dürfen Dritten ohne zusätzliche Erlaubnis weder entgeltlich noch unentgeltlich übergeben werden.

Die Überspielung von Tonbild-Trägern ist nicht erlaubt.

Tarif L

Cours de danse, de gymnastique et de ballet

A. Clients concernés

- 1 Ce tarif s'adresse aux clients qui enseignent la danse, la gymnastique ou le ballet.

B. Utilisation de la musique

- 2 Sont considérées comme "musique" au sens du présent tarif les oeuvres musicales protégées non théâtrales, accompagnées ou non de texte, du répertoire mondial géré par SUISA. Le tarif ne concerne pas les droits d'autres auteurs (par exemple metteurs en scène, etc.), ni ceux des exécutants, des producteurs de supports de sons et de sons/images¹⁾, ou des émetteurs.

- 3 Ce tarif se rapporte à

l'exécution de musique pour l'enseignement de la danse, de la gymnastique et du ballet

- l'enregistrement de la musique sur les propres supports de sons des clients; lesdits supports de sons ne peuvent être utilisés que pour les exécutions effectuées par les clients eux-mêmes et ils ne doivent pas être remis à des tiers.¹⁾

- 4 N'entrent pas dans le présent tarif

- les manifestations auxquelles peuvent avoir accès d'autres personnes que les participants aux cours;
- les exécutions avec des musiciens et des chanteurs de renommée internationale.

C. Redevances

- 5 La redevance se base sur le genre d'enseignement et sur le nombre de professeurs. Les couples de professeurs qui dispensent ensemble un enseignement à une classe sont considérés comme un seul professeur.
- 6 Les taux du tarif sont valables par école de danse. Est considérée comme telle toute salle de cours à la disposition du client à demeure.

¹⁾ Pour le réenregistrement de supports de sons, voir le supplément au présent tarif.

a) Cours de danse

7 Les cours de danse au sens du présent tarif sont les cours de danse de salon, de danse moderne, de ballet-jazz, d'aérobic, de danse populaire ainsi que les cours destinés au majorettes.

8	Les redevances s'élèvent pour les cours avec	par mois	par jour
	1 professeur	Fr. 30.--	Fr. 12.--
	2 professeurs	Fr. 45.--	Fr. 18.--
	et pour chaque professeur supplémentaire	Fr. 15.--	Fr. 6.--

b) Cours de gymnastique

9 Les redevances s'élèvent pour les cours avec

	1 professeur	Fr. 30.--	Fr. 12.--
	2 professeurs	Fr. 45.--	Fr. 18.--
	et pour chaque professeur supplémentaire	Fr. 15.--	Fr. 6.--

Ces redevances diminuent de 50% lorsque l'exécution de musique consiste uniquement en de brefs intermèdes.

c) Cours de ballet

10 Les redevances s'élèvent pour les cours avec

	1 professeur	Fr. 10.--
	2 professeurs	Fr. 15.--
	et pour chaque professeur supplémentaire	Fr. 5.--

d) Volume peu important de l'utilisation de musique

11 Les redevances mensuelles diminuent de moitié lorsque les cours ne comprennent pas plus de 5 leçons (d'une heure au maximum) par semaine.

e) Rabais

12 Les clients qui concluent avec SUISA un contrat pour l'ensemble de leurs manifestations conformément au présent ta-

rif et qui remplissent les conditions dudit tarif ont droit à un rabais de 10 %.

- 13 Les associations suisses de clients qui encaissent les redevances auprès de tous leurs membres, qui les versent ensuite en bloc à SUISA et qui remplissent les conditions du contrat correspondant, ont droit à un rabais supplémentaire de 20%.

f) Adaptation au renchérissement

- 14 Les redevances sont adaptées au 1er janvier de chaque année à l'indice national des prix à la consommation, pour autant que celui-ci se modifie d'au moins 5% entre la date de l'entrée en vigueur du tarif jusqu'au jour de référence.
- 15 Pour le calcul du renchérissement, il faut se baser sur l'indice des prix à la consommation au 1er janvier 1993.

L'indice des prix à la consommation au 31 octobre représente le jour de référence pour l'adaptation du renchérissement au 1er janvier de l'année suivante.

g) Suppléments en cas de violation des dispositions légales

- 16 Toutes les redevances mentionnées dans le présent tarif sont doublées, lorsque
- de la musique est utilisée sans l'autorisation de SUISA;
 - un client tente de se procurer un avantage illicite en remettant des décomptes inexacts ou incomplets.

D. Décompte

- 17 Les clients communiquent à SUISA les données nécessaires au calcul de la redevance avant chaque manifestation, chaque année lors de la conclusion de contrats annuels.
- 18 Pour la vérification des données, SUISA se réserve le droit d'exiger des justificatifs ou de consulter les livres de comptes.
- 19 Lorsque les données ou les justificatifs ne sont pas remis dans les délais même après une mise en demeure écrite, SUISA est alors en droit d'estimer les données requises et de calculer la redevance sur la base de cette estimation.

E. Paiement

- 20 Les redevance sont payables dans les 30 jours après la facturation ou aux dates fixées dans l'autorisation.

F. Relevés de la musique utilisée

- 21 SUISA renonce à la remise desdits relevés dans la mesure où elle ne les exige pas dans l'autorisation.

G. Durée de validité

- 22 Le présent tarif est valable du 1er janvier 1993 au 31 décembre 1996.
- 23 Il peut être révisé en cas de modifications profondes des circonstances.

En outre, il peut faire l'objet d'une révision avant son échéance en faveur d'un tarif commun avec d'autres sociétés de perception.

Supplément au tarif L**concernant les droits des fabricants de disques**

Pour réenregistrer ou recopier des supports de sons, l'autorisation de leurs fabricants est nécessaire. SUISA délivre cette autorisation au nom de l'IFPI-SUISSE (Groupe national suisse de l'International Federation of Phonogram Producers) en contrepartie d'un supplément de 16,7 % des redevances mentionnées dans le tarif L. (Ledit supplément n'est pas soumis au pouvoir d'examen de la Commission arbitrale fédérale). Le client peut utiliser ces enregistrements exclusivement lors de ses propres exécutions en public, pour lesquelles il a également acquis l'autorisation d'exécution conformément au tarif L. Les enregistrements ne peuvent être remis à des tiers, ni contre rémunération, ni gratuitement.

L'enregistrement de supports de sons/images est interdit.

Tariffa L

Corsi di danza, di ginnastica e di balletto

A. Sfera di clienti

- 1 Questa tariffa concerne i clienti che insegnano la danza, la ginnastica o il balletto.

B. Utilizzazione della musica

- 2 Ai sensi di questa tariffa, per "musica" s'intende la musica non teatrale protetta dal diritto d'autore, con o senza testo, del repertorio mondiale rappresentato dalla SUIA. La tariffa non concerne i diritti di altri autori (p. es. registi, ecc.), degli artisti esecutori, dei produttori di supporti sonori e audiovisivi¹⁾ o delle emittenti.

- 3 Questa tariffa concerne:

- l'esecuzione di musica per l'insegnamento della danza, della ginnastica e del balletto
- la registrazione della musica su supporti sonori dei clienti; supporti sonori utilizzabili soltanto per le esecuzioni dei clienti e non rilasciabili a terzi.¹⁾

- 4 Sono esclusi da questa tariffa

Manifestazioni cui hanno accesso altre persone oltre ai partecipanti al corso;

- Esecuzioni con musicisti o cantanti di fama internazionale.

C. Indennità

- 5 L'indennità viene calcolata in base al genere di insegnamento e al numero di insegnanti. Coppie di insegnanti che hanno una classe in comune s'intendono come un'unico insegnante.

- 6 I tassi tariffari s'intendono per scuola. Come tale viene considerato ogni locale adibito all'insegnamento messo per una determinata durata a disposizione del cliente.

a) Corsi di danza

- 7 Ai sensi della presente tariffa, per corsi di danza s'intendono i corsi di liscio, di ballo moderno, Jazz-dance, Aerobic, danze popolari e i corsi per majorette.

¹⁾ Circa la registrazione di supporti sonori in commercio, si fa riferimento all'appendice a questa tariffa

- | | | | |
|---|--|-----------|------------|
| 8 | Le indennità ammontano per i corsi con | per mese | per giorno |
| | 1 insegnante | fr. 30.-- | fr. 12.-- |
| | 2 insegnanti | fr. 45.-- | fr. 18.-- |
| | e per ogni altro insegnante supplementare | fr. 15.-- | fr. 6.-- |
|
 | | | |
| b) Corsi di ginnastica | | | |
| 9 | Le indennità ammontano per i corsi con | | |
| | 1 insegnante | fr. 30.-- | fr. 12.-- |
| | 2 insegnanti | fr. 45.-- | fr. 18.-- |
| | e per ogni altro insegnante supplementare | fr. 15.-- | fr. 6.-- |
|
 | | | |
| Le indennità si riducono del 50% se viene utilizzata della musica soltanto per brevi intermedi. | | | |
|
 | | | |
| c) Corsi di balletto | | | |
| 10 | Le indennità ammontano per i corsi con | | |
| | 1 insegnante | fr. 10.-- | |
| | 2 insegnante | fr. 15.-- | |
| | e per ogni altro insegnante supplementare | fr. 5.-- | |
|
 | | | |
| d) Utilizzazione ridotta della musica | | | |
| 11 | Le indennità mensili si riducono della metà se l'insegnamento non comprende più di 5 lezioni (di 1 ora al massimo) per settimana. | | |
|
 | | | |
| e) Riduzioni | | | |
| 12 | I clienti che concludono con la SUISA un contratto per tutte le loro manifestazioni contemplate nella presente tariffa, e che si attengono alle condizioni contrattuali, hanno diritto ad una riduzione pari al 10%. | | |
| 13 | Le associazioni svizzere di clienti che riscuotono le indennità presso tutti i loro soci versandole poi globalmente alla SUISA, e che si attengono alle condizioni del rispettivo contratto, hanno diritto ad una riduzione supplementare del 20%. | | |

f) Adattamento al rincaro

- 14 Le indennità vengono adattate per il 1° gennaio di ogni anno allo stato dell'indice nazionale dei prezzi al consumatore, purché questo sia cambiato del 5% almeno a partire dalla data dell'entrata in vigore fino al giorno fissato.
- 15 Fa stato la situazione al 1° gennaio 1993.
- Lo stato dell'indice nazionale al 31 ottobre è il giorno fissato per l'adattamento al rincaro per il 1° gennaio dell'anno successivo.

g) Supplemento in caso di violazioni della legge

- 16 Tutte le indennità citate in questa tariffa raddoppiano se
- viene utilizzata musica senza l'autorizzazione della SUIISA
- un cliente cerca di ottenere qualche vantaggio illegale in base a indicazioni o conteggi sbagliati o incompleti.

D. Conteggio

- 17 I clienti comunicano alla SUIISA i dati necessari per il calcolo dell'indennità, prima di ogni manifestazione e ogni anno in caso di conclusione di contratti annuali.
- 18 Per poter esaminare tali dati, la SUIISA può richiedere l'invio di giustificativi o che le sia consentita la visione dei libri contabili.
- 19 Se le indicazioni o i giustificativi richiesti non le vengono inoltrati entro il termine stabilito, neanche dopo sollecito scritto, la SUIISA può valutare da sola le indicazioni necessarie e, in base a questa stima, calcolare l'indennità.

E. Pagamento

- 20 Le indennità vanno pagate entro i 30 giorni successivi alla fatturazione o alle date fissate nell'autorizzazione.

F. Elenchi della musica eseguita

- 21 La SUIISA rinuncia a tali elenchi a meno che non ne richieda espressamente l'inoltro nell'autorizzazione.

G. Periodo di validità

- 22 Questa tariffa è valevole dal 1° gennaio 1993 al 31 dicembre 1996.
- 23 Essa può essere riveduta prima della scadenza, in caso di importante mutamento delle circostanze.

Essa può inoltre essere riveduta prima della scadenza per favorire una tariffa in comune con altre società di riscossione.

Appendice alla tariffa L

concernente i diritti dei fabbricanti di dischi

Per registrare oppure copiare supporti sonori, è necessaria l'autorizzazione dei relativi fabbricanti. La SUIISA rilascia un'autorizzazione a nome della IFPI-Svizzera (Gruppo nazionale svizzero dell'International Federation of Phonogram and Videogram Producers) contro un supplemento pari al 16,7% sulle indennità citate nella tariffa L. (Supplemento che non è di competenza d'esame della Commissione arbitrale federale). Il cliente può utilizzare queste registrazioni esclusivamente per le proprie esecuzioni pubbliche per le quali gli è stata rilasciata un'autorizzazione di esecuzione in base alla tariffa L. Senza espressa autorizzazione, le registrazioni non possono essere rimesse a terzi né a pagamento né gratuitamente.

La registrazione di supporti audiovisivi non è permessa.

II Die Schiedskommission zieht in Erwägung:

1. Die SUIISA hat ihren Antrag auf Genehmigung des neuen Tarifs L in Befolgung der einschlägigen Verfahrensvorschriften betreffend die Durchführung von Verhandlungen mit den hauptsächlichen Nutzerverbänden und die bei der Antragstellung zu beachtende Frist eingereicht.
2. Gemäss ihrer ständigen Praxis prüft die Schiedskommission, ob ein Tarif in seinem Aufbau, seinen Ansätzen und seinen sonstigen Bestimmungen nicht eine missbräuchliche Ausnützung der Monopolstellung der konzessionierten Verwertungsgesellschaften darstellt. Diese Genehmigungspraxis ist vom Bundesgericht verschiedentlich bestätigt worden, zuletzt im Bundesgerichtsentscheid vom 11. Mai 1988 betreffend den Genehmigungsbeschluss der Schiedskommission zum Tarif K (vgl. Entscheide und Gutachten der Schiedskommission, Bd. III, 1981 - 1990, S. 201).
3. Der neue Tarif L weist gegenüber dem bestehenden Tarif die folgenden Änderungen auf:
 - a. Die Entschädigung soll neu nicht mehr nach je zwei Lehrern, sondern nach einem einzigen Lehrer abgestuft sein; dabei sind jedoch Lehrerpaare, die gemeinsam eine Klasse unterrichten, einem Lehrer gleichgestellt.
 - b. Im Unterschied zum bisherigen Tarif, der Tages- und Jahresansätze vorsah, sind neu Tages- und Monatsansätze vorgesehen.
 - c. Die Entschädigungen pro Monat wurden im Vergleich zu den Ansätzen vom 1. Januar 1988 (Datum des Inkrafttretens des bisherigen Tarifs) um 30% erhöht und die Tagesansätze um 20%.
 - d. Die im bisherigen Tarif vorgesehene Ermässigung von 50%, wenn an nicht mehr als zwei Tagen pro Woche Unterricht erteilt wird, kann neu beansprucht werden, wenn der wöchentliche Unterricht nicht mehr als fünf Lektionen von maximal einer Stunde umfasst.
 - e. Die Teuerungsklausel wurde so überarbeitet, dass eine effektive Anpassung an die Teuerung gewährleistet ist und sich am Anfang einer neuen Tarifperiode ein grösserer Sprung erübrigt.
4. Die unter Ziffer 3 Buchstaben a und b erwähnten Änderungen betreffen die Tarifstruktur und geben keinen Anlass zu einer Beanstandung. Die SUIISA weist in ihrer Eingabe darauf hin, dass die vorgesehene Erhöhung der Tarifansätze weitgehend auf die seit dem 1. Januar 1988 eingetretene Teuerung zurückzuführen ist. Bezogen auf die Monatsentschädigungen be-

trägt die reale Erhöhung 6 %. Die SUIISA hält diese Erhöhung angesichts des bescheidenen Entschädigungsniveaus des Tarifs L für vertretbar. Diese Erhöhungen können schon deshalb nicht als missbräuchlich beanstandet werden, weil ihnen die hauptsächlichen Nutzerverbände ausdrücklich oder stillschweigend zugestimmt haben. Das Bundesgericht hat in seinem Urteil vom 7. März 1986 betreffend den Genehmigungsbeschluss der Schiedskommission zum gemeinsamen Tarif I festgestellt, dass die Zustimmung der Verhandlungspartner zum Tarif eine missbräuchliche Ausnützung der Monopolstellung der Verwertungsgesellschaft ausschliesst. Ausserdem ist zu bemerken, dass die Tarifansätze gemessen an der sog. 10%-Regel tatsächlich als bescheiden einzustufen sind.

Auch gegen die neuen Bestimmungen betreffend die Anpassung der Tarifansätze an die Teuerung (Ziffer 14 und 15) ist nichts einzuwenden, zumal dadurch eine allzu sprunghafte Erhöhung der Entschädigungen beim Übergang von einer Tarifperiode zur anderen vermieden werden soll.

III Demnach beschliesst die Eidgenössische Schiedskommission:

1. Der neue Tarif L (Unterricht in Tanz, Gymnastik und Ballett) wird genehmigt.
2. Schriftliche Mitteilung an:
 - a. SUIISA, Zürich
 - b. Schweiz. Berufsverband für Tanz und Gymnastik (SBTG), Zürich
 - c. VdG Vereinigung der Gymnastiklehrer, Zürich
 - d. SWISSDANCE, Tanzlehrerverband der Schweiz, Wädenswil

Eidg. Schiedskommission für die
Verwertung von Urheberrechten

Der Präsident

Der Sekretär



Dr. F. Schmid

C. Govoni

Rechtsmittel

Gegen diesen Beschluss kann innerhalb von 30 Tagen seit der Zustellung beim Bundesgericht Verwaltungsgerichtsbeschwerde erhoben werden (Art. 98 lit. c und Art. 106 des Bundesgesetzes über die Organisation der Bundesrechtspflege, Fassung vom 20. Dezember 1968).